

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **99/100 (1932)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Kapitel Berufsmoral.

Auf unsere ablehnende Mitteilung eines Zirkulars des Bernischen Gewerbeverbandes „An die Herren Ingenieure im Kanton Bern“ auf Seite 278 (19. November 1932) hat sich dieser Verband bisher weder dem C.C. des S.I.A. noch uns gegenüber geäußert, geschweige denn Beweise vorgebracht.

Zum gleichen Thema erhalten wir nun von verschiedenen Zürcher Architekten folgendes Schreiben zugestellt, in dem ihnen die unwürdige Zumutung unerlaubter „Zuwendungen“ gemacht wird. Wenn die Vertreter der Gewerbetreibenden glauben, sich unter Hinweis auf den Berufsmoral-Artikel der S.I.A.-Statuten gegen behauptete Verstöße durch die Architekten und Ingenieure wehren zu müssen, so möchten wir sie bitten, sich zuerst in ihren eigenen Kreisen dafür bemühen zu wollen, dass von jener Seite keine unwürdigen Zumutungen gemacht werden.

Das erwähnte Schreiben hat folgenden Wortlaut:

Zürich, den 1. Dezember 1932.

Herrn Architekt Soundso, Zürich.

Hiedurch gestatte ich mir höflich, Ihnen mitzuteilen, dass ich für meine gute bisherige Kundschaft die Absicht hege, eine

Gratis-„Zeppelin“-Fahrt

durchzuführen, welche im Laufe des nächsten Frühjahres geschehen wird.

Ich muss wohl kaum betonen, dass ein solcher Hochgenuss den Wünschen aller Beteiligten entsprechen wird, obwohl dies für mich eine grosse finanzielle Belastung bedeutet. Ferner kann die Teilnehmerzahl noch vermehrt werden und ich erlaube mir, auch Sie dazu einzuladen.

Als Ihr freundliches Entgegenkommen stelle ich die bescheidene Bedingung, dass Sie mir für das Jahr 1933 Arbeitsaufträge im Minimalbetrage von 3000 Fr. bei üblichen Durchschnittspreisen überschreiben, für die ich Ihnen zum Voraus verbindlichst danke. Ich kann Sie versichern, dass ich in der Lage bin, solche zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Für eine persönliche Besprechung alles Weiteren stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung und ich hoffe gerne, dass Sie mir hierzu bis spätestens am 15. Dez. a. c. Gelegenheit geben werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ROB. SUTER

Zentralheizungs- u. Sanitäre Installations u. dergl.

Hierzu schreibt uns der Verein Schweiz. Zentralheizungs-Industrieller, dass obige Firma nicht Mitglied dieses Vereines ist, der das in dem Schreiben R. Suters zum Ausdruck gelangte Geschäftsgebot ausserordentlich bedauere und verurteile. — Wir nehmen und geben von dieser Erklärung gerne Kenntnis. Red.

WETTBEWERBE.

Sekundarschulhaus in Küsnacht-Zürich. Vor zwei Jahren wurde in Küsnacht ein Wettbewerb für ein Primarschulhaus veranstaltet, dessen Ergebnis wir in Bd. 96, S. 322 mitgeteilt hatten (I. Preis V. Nussbaumer, II. W. J. Tobler, IV. K. Knell). Die weitere Bearbeitung der Bauaufgabe durch Arch. V. Nussbaumer führte nicht zu einem befriedigenden Ziel, weshalb ein zweiter Wettbewerb, diesmal für ein Sekundarschulhaus, ebenfalls unter Küsnachter Architekten, durchgeführt wurde. Fachliche Preisrichter waren andere Architekten, nämlich H. Herter, H. Oetiker und H. Wiesmann, alle in Zürich. Es waren zwei verschiedene Stellungen auf dem Bauplatz zu studieren, Gruppe A und Gruppe B. — Ergebnis (neun $\times$ 2 Projekte):

Gruppe A:

1. Rang (1100 Fr.): Entwurf von Arch. V. Nussbaumer.
2. Rang (700 Fr.): Entwurf von Arch. W. J. Tobler.
3. Rang (600 Fr.): Entwurf von Arch. K. Knell.
4. Rang (400 Fr.): Entwurf von Arch. Jucker & Itchner.

Gruppe B:

1. Rang (1000 Fr.): Entwurf von Arch. W. J. Tobler.
2. Rang (800 Fr.): Entwurf von Arch. V. Nussbaumer.
3. Rang (600 Fr.): Entwurf von Arch. K. Knell.
4. Rang (400 Fr.): Entwurf von Arch. Jucker & Itchner.

Ausserdem wurde jeder Bewerber für seine programmgemässe Arbeit mit 600 Fr. honoriert.

Der Wettbewerb hat insofern ein ungewöhnliches Nachspiel, als das Preisgericht empfohlen hat, durch den Verfasser des erstprämiierten Entwurfs das Projekt gemäss Stellung A, aber auf Grund einer Skizze des Preisrichters Herter neu zu studieren. Mit der Aufzeichnung und Kostenberechnung dieser Skizze (gegen feste Entschädigung) hat aber die Sekundarschulpflege Arch. K. Knell beauftragt, der diesen Auftrag angenommen hat. Dagegen hat nun (aus besondern Gründen) der Erstprämiierte nicht, wohl aber der im Rang nachfolgende Arch. W. J. Tobler bei der Wettbewerbs-Kommission Einspruch erhoben.

Schulhausanlage in Höngg. Zu diesem Wettbewerb sind sämtliche in der Stadt Zürich und in den von der Eingemeindung erfassten Gemeinden seit mindestens 1. Januar 1932 niedergelassenen schweizerischen Architekten zugelassen. Es handelt sich um eine Schulhausanlage für die Sekundarschule und die zwei oberen Primarschulklassen, mit Turnhalle, Turnplatz und Spielwiese. Eingabetermin ist der 28. Februar 1933. Das Preisgericht besteht aus den Herren Gemeindepräs. Ing. H. Gwaller (Höngg), Stadtbaumeister H. Herter (Zürich), Stadtbaumeister F. Hiller (Bern), Prof. O. R. Salvisberg (Zürich), Kantonsbaumeister H. Wiesmann (Zürich) und zwei Vertretern der Schulbehörden. Als Ersatzmann ist Arch. A. Meili (Luzern) bestimmt. Zur Prämierung von vier oder fünf Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 10000 Fr. zur Verfügung, dazu 2000 Fr. für allfällige Ankäufe. Jeder Bewerber darf nur ein Projekt einreichen. Stellt sich heraus, dass ein Bewerber mehrere Projekte eingeleistet hat, so wird keines derselben prämiert. Verlangt werden: Lageplan 1:500, sämtliche Grundrisse und Fassaden sowie die nötigen Schnitte 1:200, eine Perspektive der Gesamtanlage, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Programm und Unterlagen können gegen Hinterlegung von 10 Fr. auf der Gemeinderatskanzlei Höngg bezogen werden.

Erweiterungsbau des Gemeindekrankenhauses in Wattwil (S. 84 lfd. Bds). Das Preisgericht beendet seine Arbeit heute. Die Ausstellung der Entwürfe im grossen Saal des Volkshauses Wattwil ist von Sonntag den 11. bis und mit Dienstag den 27. Dezember von 9 bis 17 h alltäglich geöffnet.

LITERATUR.

Photogrammetr. Literatur zum Aufsatz von Ing. Vuille (Seite 314):

H. Wild, „Der neue Theodolith“, Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik, XXIII. Jahrgang Nr. 5 und 6; Sonderdruck Buchdruckerei Winterthur, 1925. — H. Härry, „Stereophotogrammetrische Aufnahme- und Auswertungsinstrumente und angewandte Aufnahme- und Auswertemethoden“. Referat, gehalten am Vortragskurs des Schweiz. Geometervereins, 1926, publiziert in „Die Photogrammetrie und ihre Anwendung usw.“, Elfingerhof A.-G. Brugg, 1926. — K. Schneider, „Ergebnisse Aerophotogrammetrischer Probeaufnahmen mit Wild-Instrumenten“, Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik, 1. Sept. 1928, Separatabdruck Buchdruckerei Winterthur, 1928. — K. Schneider, „Die Aerophotogrammetrie im Dienste der Schweiz. Landesvermessung“, Vortrag gehalten in der deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, 1928 in Berlin, erschienen in „Bildmessung und Luftbildwesen“, 4. Jahrgang, März 1929. — R. Graf, „Fehlertheorie des Wild'schen Stereoautographen“, Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik, Nov. 1928. — E. Berchtold, „Der Wild-Autograph“, Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik, 12. März 1929; Separatabdruck der Buchdruckerei Winterthur, 1929. — F. Baeschlin, „Zur Theorie des Wild'schen Autographen“, Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik, 14. Mai 1929. — E. Berchtold, „Beitrag zur Orientierung des Raummodells bei stereophotogrammetrischen Steilaufnahmen aus der Luft“, erschienen in Bildmessung und Luftbildwesen, Juli 1929. — M. Zeller, „Stereophotogrammetrie mit besonderer Berücksichtigung der photogrammetrischen Instrumente von Heinrich Wild, Heerbrugg. I. Teil: Terrestrische Photogrammetrie; II. Teil: Luftphotogrammetrie; Verlag der Abt. für Landestopogr. 1928/29. — K. Schneider, „Photogrammetrie in der Schweiz“, Landesbericht für den 3. Internat. Kongress für Photogrammetrie 1930 in Zürich, publiziert im Internat. Archiv für Photogrammetrie, VII. Band, I. Halbband 1930. (In der „S.B.Z.“ Bd. 96, Nr. 14 abgekürzt erschienen.) — J. Baltensperger, H. Härry, H. Sturzenegger, „Die Anwendung des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens bei der Schweiz. Grundbuchvermessung“, Referate, Buchdruckerei Winterthur, 1931. — M. Zeller, „Aufnahmen mit der Doppelkammer und Folgebildanschluss am Wild-Autographen“, Schw. Z. f. Verm. u. Kulturtechnik 14. Juni 1932.

Zur Geschichte der Photogrammetrie sind von Interesse die in der „S.B.Z.“ erschienenen Aufsätze: „Photogrammetrie und Phototopographie“ von O. Vincenz Pollack in Bd. 20, S. 6* (1892). — „Ueber Photogrammetrie“ von Ing. X. Imfeld in Bd. 21, S. 87* (1893). — „Photogrammetrische Studien und Aufnahmen für die Jungfrau-bahn“ von Prof. Dr. C. Koppe in Bd. 27, S. 160*, 169*, 179, und Bd. 28, S. 83*, 89* (1896). — „Die stereophotogrammetrische Messmethode“ von Dipl. Ing. O. Walter, in Bd. 60, S. 45*, 59* (1912). Red.

Die Trockentechnik. Grundlagen, Berechnung, Ausführung und Betrieb der Trockeneinrichtungen. Von Dipl.-Ing. A. Hirsch, Beratender Ingenieur V.B.I. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 336 Textabbildungen und 3 Tafeln. Berlin 1932. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 36 M.

Ueber die hohe wissenschaftliche Bedeutung des vorliegenden Werkes haben wir uns beim Erscheinen der ersten Auflage (auf S. 81 von Bd. 90 am 6. August 1927) geäußert. Die neue Auflage ist, mit 484 Seiten, um rund 120 Seiten stärker als die frühere; weiter wurden auch 100 neue Abbildungen mehr aufgenommen. Die Erweiterungen betreffen sowohl den wissenschaftlich-rechnerischen, als auch den beschreibenden Inhalt des Werkes. Der Abschnitt über die Ausführung der Trockenvorrichtungen hat übrigens durch gute Anpassung an die bei der Behandlung der grundsätzlichen Verfahren benutzte Systematik eine wesentliche Verbesserung erfahren. Dabei sind auch neue Vorrichtungen, entsprechend einer Berücksichtigung neuer Trockengüter, in Betracht gezogen worden. Es ist erfreulich, festzustellen, dass ein auf so hohem wissenschaftlichen Niveau stehendes Werk von Seiten der Praxis durch viele wertvolle, in der zweiten Auflage verwertete Beiträge gefördert wurde. Es sei neuerdings allen Ingenieuren, die mit Studien oder Arbeiten aus dem Gebiete der Trockentechnik beschäftigt sind, aufs beste empfohlen.

W. Kummer.

Zusammenstellung von veröffentlichten Forschungsarbeiten für den Wohnungsbau in Stadt und Land auf den Gebieten der Bauplanung, Baustoffe, Bauweisen, Installationen und Beheizungsarten, Baubetrieb. Berlin S. 41 1932, kostenlos zu beziehen durch Beuth-Verlag G. m. b. H., Dresdenerstrasse 97.

Die Zusammenstellung, die die in den Jahren 1928 bis 1931 erschienenen Arbeiten der Reichsforschungsgesellschaft für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen e. V. Berlin, nach Stichworten sachlich geordnet aufführt, entspricht einem wirklichen Bedürfnis der Baupraxis. In dem reichhaltigen Inhaltsverzeichnis wird der Baubeflissene recht wertvolle Beiträge zur Lösung mancher Frage des neuen Bauens finden.

H. Jenny-Dürst.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Elektrische Lichtbogenschweißung. Handbuch für die Anwendung der Lichtbogenschweißung in der gesamten Industrie. Von Karl Meller. Zweite, wesentlich erweiterte Auflage. Mit 374 Abbildungen und 31 Zahlentafeln. Leipzig 1932, Verlag von S. Hirzel. Preis geb. 26 M., geb. M. 27,80.

Neuere Entwicklungsformen der Schalen-Bauweise System Zeiss-Dywidag. Von Dr. Ing. Fr. Dischinger und Dr. Ing. U. Finsterwalder. Sonderabdruck aus „Beton und Eisen“. Berlin W 8 1932, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

Bemessungstabellen für das Entwerfen von Eisenbetonbauten. Nach den Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Eisenbeton vom Jahre 1932. Herausgegeben von Dr. Ing. u. Dr. sc. techn. e. h. E. Mörsch. Dritte Auflage. Stuttgart 1932, Verlag von Konr. Wittwer. Preis in Umschlag 12 M.

Graphische Kinematik und Kinetostatik. Von Karl Federhofer, Graz. Mit 27 Figuren. Berlin 1932, Verlag von Jul. Springer. Preis geb. M. 13,15.

Costruzioni idrauliche e idraulica tecnica. Dal Dott. Ing. Eugenio Campani. Milano 1933, Ulrico Hoepli, Editore.

Association Internationale pour l'Essai des Matériaux. Congrès de Zurich, 6 à 12 septembre 1931. Tomes I und II. Zurich 1932, Editions A. I. E. B. Prix des deux volumes reliés 80 frs. (60 frs. pour les membres de l'A. I. E. M. et les participants au congrès).

Das kleine Haus, Katalog der Ausstellung des BDA Ortsgruppe Dresden. Mit 71 Entwürfen. Dresden-A 1932, Geschäftsstelle „Das kleine Haus“. Preis geh. 1 M.

Ossature di cupole in cemento armato. Del Ing. Prof. Mario Baroni. Con 13 inc. Milano 1932, Ulrico Hoepli Editore. Prezzo 8 Lire.

Cenni sui fondamenti del calcolo tensoriale con applicazioni alla teoria dell'elasticità. Del Prof. Dott. Umberto Cisotti. Milano 1932, Ulrico Hoepli Editore. Prezzo 10 Lire.

La collaborazione del laterizio nei solai di cemento armato. Del Ing. Prof. Luigi Santarella. Con 23 inc. Milano 1932, Ulrico Hoepli Editore. Prezzo 10 Lire.

Schraubengeräte. Ihre mögliche und ihre zweckmässigste Ausbildung. Von Dr. Ing. Fritz G. Altmann. Mit 73 Abb. Berlin 1932, VDI-Verlag. Preis geb. M. 5,30.

Heimatschutz-Kalender 1933. Basel 1932, Verlag von Frobenius A.-G. Preis Fr. 2,50.

Maschinen und Hilfsmittel für das Büro. Zürich 1932, Verlag Organisator A.-G. Preis kart. 1 Fr.

25 Jahre Rheinschiffahrtsverband Konstanz. Konstanz 1932, herausgegeben vom Rheinschiffahrtsverband.

Rhodes Handelskorrespondenz. I. Deutsch-Englisch. 15. Auflage. Erste Lieferung. Frankfurt a. M. 1932, J. D. Sauerländers Verlag. Preis geh. 1 M.

Reazione di efflusso e propulsione. Del Dr. Ing. Giacomo Büchi. Estratto della Rivista „L'Ingegnere“. Con 24 Fig. Roma 1932, Soc. Ed. Il Lavoro Fascista.

Preisvorbereitung bei wirtschaftlicher Betriebsführung. Von Ed. Michel, Berat. Ing. Mit 53 Abb. Berlin-Wilmersdorf 1932, Alltreu G. m. b. H., Verlags-Abteilung. Preis geb. M., 60.

Modern bauen mit Backstein. Verfasst von Dr. W. Distel, Architekt. Mit zahlreichen Abbildungen. Zürich 1932, herausgegeben von den Schweizerischen Zieglerorganisationen. Zu beziehen beim Sekretariat in Gassen 17.

Die Gründung von Masten für Freileitungen und für Bahnfahrleitungen und Bahnspiseleitungen. Von Reg.-Baumeister Max Süßerkrüß. Mit 42 Abb. und 19 Zahlentafeln. Berlin 1932, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 7 M.

Statische und dynamische Stabilität von elektrischen Kuppelleitungen zwischen Netzen und zwischen Kraftwerken. Von Ernst Schönholzer, Ing. Sonderabdruck aus dem Bulletin des SEV. Mit 26 Abb. Zürich 1932.

Abend-Technikum Zürich 1922/1932. Zürich 1932, Verlag Institut Juventus.

Die Bibliothek der E. T. H. besorgt gegen mässige Gebühren Zusammenstellungen technischer Literatur über bestimmte Fragen, sowie Beratung in allen technisch-literarischen Angelegenheiten.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

„Das Bürgerhaus in der Schweiz“.

Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf unser Zirkular vom August 1932, sowie die Notiz in der „Schweiz. Bauzeitung“ vom 6. August (S. 84) aufmerksam. Da die bisher erschienenen Bände sich vorzüglich zu Geschenkwzwecken eignen, und zum reduzierten Preise eine beliebige Anzahl Exemplare bezogen werden kann, möchten wir unsere Mitglieder bitten, von dieser Offerte recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Die Lieferung erfolgt ausschliesslich durch das Sekretariat; Bestellungen für Weihnachten erbitten wir rechtzeitig.

Zürich, den 5. Dezember 1932.

Das Sekretariat.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

10. Dez. (Samstag): Techn. Verein Winterthur. 19.30 h im Bahnhof-säli: Generalversammlung mit Nachessen.
14. Dez. (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Braunen Mutz am Barfüsserplatz, I. Stock. Dr. E. Martz, Delegierter des V. R. der Portlandzementfabrik Laufen: „Zementfabrikation und moderne Einrichtungen in Zementfabriken“ (Lichtbilder).
14. Dez. (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.15 h, in der Schmiedstube. J. Duiker, Baukundig Ingenieur, Amsterdam: „Ein neues Krankenhaus und ein neues Jahrhundert“ (Lichtbilder).
15. Dez. (Donnerstag): S. I. A. Luzern. 20.15 h, Hotel Wildenmann. Ing. Carl Jegher, Zürich: „Vom Saumweg zur Gotthardbahn“ (Lichtbilder).

An unsere Abonnenten.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit es die Postverhältnisse erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte erheben, sofern die Abonnenten es nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 6110 mittels des beiliegenden Postcheck-Formulars einzuzahlen, oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Ferner bitten wir, allfällige Rücktritte vom Abonnement vor Jahresschluss mitteilen zu wollen.

Zürich 2, Dianastrasse 5. Administration der „S. B. Z.“